

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schlesische Volkslieder mit Melodien**

**Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich**

**Leipzig, 1842**

14. Der grausame Lohn

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

## 14.

## Der grausame Lohn.

Guteborn, Nr. Hoyerdwerba.

Mäßig.

Es ritt ein Ritter wol über den Rhein, er lehrte bei einer Frau  
Schenkwinthin ein, er lehrte bei einer Frau Schenkwinthin ein.

1. Es ritt ein Ritter wol über den Rhein,  
Er lehrte bei einer Frau Schenkwinthin ein. :|
2. „Frau Schenkwinthin, schenkt ihr Bier oder Wein,  
Oder nehmt ihr fremde Gäste ein?“ :|
3. „„Ich schenke Bier und Brantwein,  
Und nehm' auch fremde Gäste ein.““ :|
4. „„Und wer ein fremder Gast will sein,  
Der ziehe sein Roß zum Stall hinein.““ :|
5. „Frau Schenkwinthin, ist das eu'r Töchterlein,  
Oder ist's ein gemiethtes Mädelein?“ :|
6. „„Es ist ja nicht mein Töchterlein,  
Es ist ein gemiethtes Mädelein.““ :|
7. „Ich gebe eine Tonne Gold,  
Wenn ich bei der schönen Magd schlafen soll.“ :|
8. „„Geben Sie mir nur eine halbe Tonn',  
Dann könn'n Sie schlafen wie Sie woll'n.““ :|
9. Und als die schöne Magd dann zu Bette ging,  
Der junge Herr auch mit ihr ging. :|
10. „Wend' dich zu mir und ich zu dir,  
Und lehre mir deine Freundschaft hier!“ :|
11. „„Wie soll ich dir meine Freundschaft lehr'n,  
Ich hab' sie ja selber nicht kennen gelernt.““ :|
12. Der junge Herr aus'm Bette sprang,  
Die goldne Kette vor ihm klang. :|
13. Was zog er aus? ein langes Schwert  
Und hieb der Frau Schenkwinthin den Kopf zur Erd'. :|
14. „Frau Schenkwinthin, da hast du deinen Lohn,  
Daß du meine Schwester hast groß gezog'n.“ :|
15. „Der alte König wol über dem Rhein,  
Es wird der herzlichste Vater sein.“ :|
16. „Die alte Kön'gin wol über dem Rhein,  
Es wird die herzlichste Mutter sein.“ :|
17. „Der junge Prinz wol über dem Rhein,  
Es wird der herzlichste Bruder sein.“ :|

Aus Guteborn. Viel ausführlicher und ohne die grausame Mordthat im Wunderhorn  
2, 274—277., s. die Anm. zu Nr. 11.